

Dr. Jonas Schemmel, Lara Görtz, Prof. Dr. Renate Volbert

Zum Einfluss des Falschbeziehungsmotivs auf die Aussagebeurteilung – Eine experimentelle Untersuchung mit Expert*innen

In der präsentierten Studie wurde experimentell untersucht, welchen Effekt Motivinformationen auf die Bewertung der Aussagequalität und auf die Einschätzung der Erlebnisbasiertheit einer Aussagevignette haben. Dabei wurde eine bereits durchgeführte Untersuchung an Laien (Schemmel et al., 2020) an 325 Expert*innen konzeptionell repliziert. In einem 3x3 between-Design wurde den Teilnehmer*innen jeweils eine von drei Aussageversionen präsentiert (hohe vs. mittlere vs. niedrige Qualität), wobei die zuvor präsentierten Informationen zum Lügenmotiv variiert wurden (Information spricht für ein Motiv vs. spricht gegen ein Motiv vs. enthält keine Angaben zum Motiv). Erwartungsgemäß beeinflussten die Motivinformationen nicht die Bewertung der Aussagequalität durch die Expert*innen. Ebenfalls erwartungsgemäß hing die Einschätzung der Erlebnisbasiertheit der Aussagevignette in hohem Maße von der Qualität der Aussage ab. Entgegen der Hypothesen zeigte sich zwar ein Haupteffekt der Motivinformation auf die Einschätzung der Erlebnisbasiertheit der Aussage, war aber deutlich kleiner als der Effekt der Aussagequalität. Die Ergebnisse werden im Hinblick auf den diagnostischen Nutzen von Motivinformationen und den Möglichkeiten von Expert*innenstudien diskutiert.

Dr. Jonas Schemmel, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

Lara Görtz, Praxis forensische Psychologie Düsseldorf

Prof. Dr. Renate Volbert, Psychologische Hochschule Berlin